

- 1 Der SPD-Landesverband bemüht sich, die Quote der  
2 Give-Aways in den nächsten Jahren sukzessive zu  
3 erhöhen, die
- 4 • fair gehandelt sind,
  - 5 • keine unnötige Einzelverpackungen aus Plastik ha-  
6 ben,
  - 7 • nicht aus Plastik sind, wenn es Alternativen gibt.

8 **Antrag 223/I/2015**

9 **Jusos Landesvorstand**

10 **Der Landesparteitag möge beschließen:**

11 **Der Bundesparteitag möge beschließen:**

12

13

14 **Jagd auf Hauskatzen und -hunde verbieten**

15 Im Bundesjagdgesetz soll ein allgemeines Verbot der  
16 Jagd auf Hauskatzen und -hunde verankert werden.  
17 Dies kann durch eine Ergänzung um einen Satz 19 in  
18 § 19 "Sachliche Verbote" II und eine entsprechende  
19 Änderung des § 23 geschehen. Dabei soll eine angemessene  
20 Übergangszeit von wenigen Jahren eingeräumt  
21 werden.

22

23 **Impfpflicht bei Hauskatzen und -hunden einführen**

24 Es soll in einer Zusammenarbeit der Deutschen Veteri-  
25 närmedizinischen Gesellschaft eine Liste der wichtigs-  
26 ten Impfungen erstellt werden, deren Verabreichung im  
27 geeigneten Alter gesetzlich vorgeschrieben werden soll.

28

Annahme

29 **Antrag 238/I/2015**

30 **FA X – Natur, Energie, Umweltschutz**

31 **Der Landesparteitag möge beschließen:**

32 **Der Bundesparteitag möge beschließen:**

33

34

35 **Emissionsminderung Braunkohle**

36 Die SPD-Mitglieder im Berliner Abgeordnetenhaus,  
37 im Berliner Senat, im Bundestag und in der Bundes-  
38 regierung werden aufgefordert, die Bemühungen des  
39 SPD-geführten Bundesumweltministeriums (BMUB)  
40 und des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) zu un-  
41 terstützen, mit geeigneten Maßnahmen die geplanten  
42 deutschen Klimaziele insbesondere eine Verringerung  
43 der CO<sub>2</sub> –um 40% bis 2020 im Vergleich zu 1990 zu  
44 erreichen.

45 Dabei soll auch die Energieerzeugung aus fossilen  
46 Brennstoffen ihren Beitrag zu der Erreichung des Klima-  
47 ziele leisten. Der von BMUB und BMWi geplante Einstieg  
48 in eine Verringerung der Emissionen aus alten Braun-  
49 und Steinkohlekraftwerken, die besonders ineffizient  
50 und klimabelastend sind, wird ausdrücklich befürwor-  
51 tet. Gleichzeitig muss der ohnehin erforderliche Struk-  
52 turwandel in den besonders betroffenen Braunkohlere-  
53 gionen entsprechend begleitet und unterstützt werden.

Annahme